



Bayerische Staatskanzlei · 80535 München

Herrn
Martin Deeg
Maierwaldstraße 11
70499 Stuttgart

Ihre Nachricht vom 09. und 15.05.2014
Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom
Unser Zeichen B II 3 – E14 – 1875 – 2

20.05.2014
München,
Durchwahl: 089 2165-2290

Ihre Eingaben vom 09. und 15.05.2014

Sehr geehrter Herr Deeg,

im Auftrag von Herrn Ministerpräsidenten Horst Seehofer bestätige ich den Eingang Ihrer Schreiben vom 09. und 15.05.2014, in denen Sie sich kritisch zur Justiz in Bayern äußern.

Zu Ihrem Anliegen kann ich Ihnen mitteilen, dass die Bayerische Staatskanzlei insoweit nicht behilflich sein kann. Der von Ihnen vorgebrachte Sachverhalt betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz. Wie ich Ihrem Schreiben entnehme, haben Sie sich an dieses Ministerium bereits gewandt. Aufgrund des in der Bayerischen Verfassung verankerten Ressortprinzips führt jedes Ministerium den ihm zugewiesenen Geschäftsbereich in eigener Verantwortung. Der Bayerischen Staatskanzlei ist es daher nicht möglich, sich in Vorgänge des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz einzuschalten oder die dortige Sachbehandlung zu überprüfen.

Die Bayerische Staatskanzlei ist für die Bearbeitung von Eingaben zuständig, die sich auf die Arbeit der Staatskanzlei beziehen. Für die Bearbeitung von Eingaben, die sich auf die Arbeit der Ministerien beziehen, sind die Ministerien zuständig.

./.

Dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz habe ich einen Abdruck dieses Schreibens und Ihrer Eingaben mit der Bitte um Kenntnisnahme zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'G' followed by a horizontal line that tapers to the right.

Dr. Reinhard Glaser